

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktag. Abonnementpreis mit illust. Beilage „Volk u. Welt“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Telefon: 25351-58

Anzeigenpreis für die achteckige Bettzelle oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Telefon: 25351-58

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 82

Donnerstag, 7. April 1927

34. Jahrgang

Sensation im Reichstag!

Entlarvung eines deutschnationalen Parlamentariers

Ein krasser Fall parlamentarischer Korruption

Nach wochenlangen täglichen Dauerhörungen des Reichstages glaubten die Parteien des Bürgerblocks, sich am Mittwoch eine kleine Erholung leisten zu können. Bei den Schlußabstimmungen zum Etat, die erst auf 3 Uhr nachmittags angesetzt waren zeigten bei Beginn der Sitzung um 2 Uhr die Bänke der Regierungsparteien breite Lücken. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: zweite und dritte Beratung, des Entwurfs des Gesetzes über die

Erlaubnispflicht für die Herstellung von Zündhölzern schenkte auch keinerlei Überraschungen zu bieten. Ahnungslos erwartete der deutschnationalen Abgeordnete Behrens den Ausschlußbericht. Der Blick auf das Haus hatte ihn eigentlich ruhig machen müssen. Seine eigene Fraktion war fast nicht vertreten, während die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beinahe lückenlos dem Vortrage des Herrn Behrens lauschte. Er hätte sich eigentlich sagen müssen, daß diese Aufmerksamkeit weder dem Inhalte noch der ledernen Art seines Vortrages galt. Immer noch ahnungslos schloß sich Behrens auf

wagt keinen Zwischenruf mehr. Die Linke bricht in stürmische Zwischenrufe „Deutschnationale Parlaments-Korruption!“ aus. Aus den Couloirs eilen Abgeordnete der Regierungsparteien herbei, schon aber ist Heinig zu Ende.

Da eilt Hilferding auf die Treppe zum Präsidenten und verlangt die Zurückverweisung der Vorlage an den Ausschuß, weil nach diesen Enthüllungen die Vermutung nicht abzuweisen sei, daß bei der Berichterstattung Unkorrektheiten vorliegen. Die Gloden raseln zur Abstimmung. In Eile holen die Regierungsparteien herbei, wenn sie von ihren Freunden können. Aber ihre Bänke bleiben entsetzlich leer. Der deutschnationale Vizepräsident Graef kann nichts anderes als feststellen, daß die Mehrheit des Hauses die Rückverweisung an den Ausschuß wünscht. Der Bürgerblock ist überstimmt. Behrens wagt nicht die leiseste Erklärung abzugeben. Es ist ein deutschnationaler Korruptionsgestank ersten Ranges und der üble Geruch verbreitet sich um denselben Behrens, der auch Stinnes finanziell unterstützt hat.

Nach einer kurzen Pause folgen

die Schlußabstimmungen zum Etat.

Die Demokraten lassen durch Erkelenz erklären, daß sie mit der Gestaltung des Haushaltsplanes höchst unzufrieden sind, aber sonderbarerweise stimmen sie für den Etat. Für die Sozialdemokraten gibt Abg. Hermann Müller-Franken eine Erklärung ab, die wir an anderer Stelle im Wortlaut wiedergeben.

Was diese Erklärung als eine Willensundgebundener größten Oppositionspartei stark beachtet worden, so begleitete das Hohngelächter der bürgerlichen Parteien jeden Satz der nun folgenden kommunistischen Erklärung des Abg. Süder. Man möchte nur wünschen, daß täglich einige tausend kommunistischer Arbeiter mitanhören könnten, welche Hanswurstdaten ihre parlamentarischen Vertreter sich leisten, und wie niemand mehr im Hause ihre ewigen Theaterpielereien ernst nimmt.

In namentlicher Abstimmung wird der Haushalt schließlich angenommen. Dann folgen stundenlange Abstimmungen über Entschließungen zum Haushalt. Noch einmal gibt es eine namentliche Abstimmung. Als es um die von einem Demokraten eingebrachte

Entschließung gegen ein Reichskontordat

geht, hat man sich ausgerechnet den Grafen Westarp herausgesucht, um eine Erklärung vorzutragen, die besagt, daß der Bürgerblock zum Kontordat keine Stellung nehmen könne. Nicht verlesen wurde natürlich der wahre Grund, der die Zerrissenheit des Bürgerblocks in Kulturfragen ist. Bei den namentlichen Abstimmungen ging die Deutsche Volkspartei natürlich nach Canossa und stimmte gegen den demokratischen Antrag. Auch

Stresemann, der am Sonntag, um die Intellektuellen in seiner Partei zu täuschen, eine große liberale Kulturkampfpauke geschmettert hatte, gab seine Abstimmungstakte gegen den demokratischen Antrag und gegen seine eigene Sonntagsrede ab. — Nach Erledigung einiger kleiner Vorlagen vertagte sich das Haus auf Donnerstag nachmittags 2 Uhr.

Sozialdemokratische Erklärung zum Reichsetat

In der gestrigen Reichstagsitzung gab der Reichstagsabgeordnete Hermann Müller im Namen der Sozialdemokratischen Fraktion vor der Schlußabstimmung über den Reichshaushalt folgende Erklärung ab:

„Der Reichshaushaltsplan für 1927 ist nicht geeignet, die soziale Notlage großer Volksteile zu lindern. Obwohl äußerlich ins Gleichgewicht gebracht, enthält er in Wirklichkeit einen Fehlbetrag. Die Heranziehung der letzten Reserven früherer Jahre reicht nicht aus, um mit Sicherheit zu erwartende neue Ausgaben zu finanzieren. Daher fehlen Mittel für eine Erhöhung der ungenügenden Bezüge der Kriegsbekämpften und der Beamten sowie für die endgültige Regelung der Ansprüche der Liquidationsgeschädigten. Das ist der Beginn einer ungesunden Finanzwirtschaft, die innen- und außenpolitisch höchst bedenklich ist.“

Ersparnisse sind nur bei den sozialen Ausgaben vorgenommen worden. Aber es ist nicht gelungen, die unerträglich hohen Kosten von 700 Millionen für militärische Zwecke zu vermindern. Alle derartigen Anträge der Sozialdemokratie wurden abgelehnt. Im Gegenzug dazu werden die Kulturausgaben vernachlässigt. Die Neuregelung des Finanzausgleichs erfolgte ohne Rücksicht auf die Gesamtvordrucke des Reiches. Sie ist zu einer Förderung des Partikularismus benutzt worden und belastet den Reichsetat durch den Sonderfinanzausgleich für Bayern mit einer dauernden Rente für die Kleinrentner. Die seit einem Jahre versprochene Senkung der Grundersteuer, die einzige in Aussicht gestellte Milderung der Belastung des unentbehrlichen Verbrauchs soll unterbleiben. Aber während die Länder durch das Reich gezwungen werden, die Realsteuern abzubauen, müssen sie die Mietzinssteuer erhöhen.

Die soziale Fürsorge, das wichtigste Mittel zur Heberwindung der Wirtschaftskrise, ist trotz einiger Fortschritte unzulänglich. Eine Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose ist trotz der steigenden Mietaufwendungen abgelehnt worden. Die Mittel für die Arbeitsbeschaffung wurden sogar um 50 Millionen Mark gekürzt. Die Notregelung der Arbeitszeit bringt keine Beseitigung des Überstundenunweidens und keine Entlastung des Arbeitsmattes. Sie entspricht daher nicht den übereinstimmenden Forderungen aller Organisationen der Arbeiter und der Angehörigen.

Die Lebenshaltung der Verbraucher wird durch eine Hochschuß-Politik auf das ernsthafte bedroht. Die vorübergehende Aufhebung des Roggenzölles, die Voraussetzung für die Senkung des Brotpreises wurde abgelehnt. Dagegen ist der Zoll auf Mehl plötzlich erhöht worden. Angekündigt ist die Erhöhung des Zolles auf Zucker und auf alle tierischen Erzeugnisse, Fleisch, Milch, Fett usw., die unentbehrliche Verbrauchsgüter der breiten Massen des Volkes sind. Durch eine auch auf hohe Industriezölle gerichtete Handelspolitik wird die Aufrechterhaltung der hohen Preise für deutsche Erzeugnisse gefördert.

Aus diesen Gründen lehnt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion das Gesamtetat ab.“

Mord im Lübecker Hafen

Ein Arbeiter nach schwerer Zechtour beraubt und in die Trave geworfen / Die Kriminalpolizei auf der Spur des Verbrechens / Der mutmaßliche Täter bereits verhaftet

Einem schweren Verbrechen ist die Lübecker Kriminalpolizei auf der Spur. Am Mittwoch morgen 6 1/2 Uhr wurde die Leiche des 66jährigen landwirtschaftlichen Arbeiters Franz Sobrecht aus Gröbdehausen beim Schuppen 2 der Handelskammer aus der Trave gezogen. Er war am Abend zuvor noch in der Herberge zur Heimat und ging von dort nach dem Reichhaus, um seinen Schloßkorb mit den Habseligkeiten zu versehen. Um 9 Uhr abends wurde Sobrecht wegen Trunkenheit aus der Herberge gewiesen. Er ging von hier aus in Begleitung des 24jährigen Schloßers K. Selenial aus Neustolln nach der Gastwirtschaft Huase in der Fischergrube, wo weitergegangen wurde. Von hier aus gingen die beiden die Untertrave entlang nach der Richtung Holtenor. Beim Handelskammerschuppen 2 soll Sobrecht den Wunsch geäußert haben, erst ein wenig auszuruhen. Er soll sich angeblich auf eine Karre gesetzt haben, während sein Begleiter Selenial nach der Zentralherberge in der Lederstraße gegangen ist. Was mit dem Betrunkener weiter geschah, ist noch nicht aufgeklärt. Es besteht jedoch der dringende Verdacht, daß Sobrecht von seinem Begleiter beraubt und in die Trave geworfen wurde. Denn beim Durchsuchen der Leiche fand man weder Geld noch Pfandschein und auch die Taschenuhr fehlte. Dagegen fanden die übrigen Papiere des Getrunkenen in der Trave eines Mauersteinhauses in unmittelbarer Nähe des Tatortes. Der des Verbrechens dringend verdächtige Selenial wurde bereits von der Kriminalpolizei ermittelt und verhaftet.

Personen, die über den Verbleib des Pfandscheines irgendwelche Auskunft geben können oder sonstige sachdienliche Angaben zu machen in der Lage sind, werden ersucht, sich im Bureau der Kriminalpolizei zu melden.

die norderste Bank der Deutschnationalen und hörte dem sozialdemokratischen Redner Heinig, der zum ersten Male im Reichstag das Wort ergriff, zu.

Heinigs Rede zeugte von einer gründlichen Durcharbeitung des Stoffes. Er wies dem Bürgerblock nach, daß die beabsichtigte Konzessionspflicht für die Herstellung von Zündhölzern nichts anderes als ein privatkapitalistisches Profitmonopol bedeutet. Das Gesetz ist nicht etwa, wie die Regierungsparteien behaupten, ein Stoß gegen den schwebisch-amerikanischen Zündholztrust, der den größten Teil des deutschen Marktes beherrscht, sondern gewährleistet im Gegenteil dessen Position in Deutschland. Das Gesetz schützt den schwebisch-amerikanischen Trust und die bestehenden deutschen Zündholzfabriken gegen jede Konkurrenz. Es ist wie Heinig sagte, eine Zwangswirtschaft mit bolschewistischen Mitteln, jedoch zugunsten des Privatkapitals. Mehrmals schon hatte Heinig angedeutet, daß die Interessensvertretung der Zündholzkapitalisten nicht nur bis in die Korridore des Reichstages, sondern sogar bis in das Plenum des Hauses reichte. Nun sah er den deutschnationalen Abgeordneten Behrens ins Auge und fragte ihn öffentlich, ob er der Berichterstatter für das Zündholzgesetz, nicht Ausschlußrat in der Norddeutschen Zündholz-AG sei. Schon glaubte Behrens triumphieren zu können, indem er rief, daß er dort seinen Ausritt genommen habe, aber Heinig fragte weiter:

„Sind Sie nicht Ausschlußrat in der Hypothek-AG. Ges., die durch Kapital- und Personallunion mit der Norddeutschen Zündholz-AG verbunden ist?“ Behrens erbleichte, krampfhaft versucht er zu lächeln, er

Zuchthausurteil gegen einen Lübecker Kommunisten

Ein neuer Reichsgerichtsstandal

Leipzig, 6. April (Sig. Drahtb.)

Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich am Mittwoch der Arbeiter Hans Holz aus Lübeck wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu verantworten. Holz soll im Winter vorigen Jahres in seiner Eigenschaft als Abteilungsleiter des Roten Frontkämpferbundes Zerschlagungschriften und Flugblätter unter Reichswehrsoldaten in Lübeck verteilt haben. Der Angeklagte bestritt dies; angeblich hat er nur Kellamezzettel verteilt. Das Gericht verhängte trotzdem wieder eine harte Strafe. Holz wurde wegen Vergehens nach § 7 des Republikstuhlgesezes und Beihilfe zum Hochverrat zu 1 Jahr Zuchthaus und 100 RM. Geldstrafe verurteilt.

Interessant ist die Vorgeschichte des Prozesses. Die RPD gibt bekanntlich seit längerer Zeit besondere Zeitungen für die Reichswehr und Schupo heraus, die natürlich geheim vertrieben werden. Holz, der sich dieser Arbeit mit unterzog, händigte solche Blätter ausgerechnet 2 Reichswehrfeldwebeln aus, die ihn natürlich sofort zur Wache brachten und feststellen ließen. Von da aus mußte die Sache nach den gesetzlichen Bestimmungen an das Reichsgericht abgegeben werden und damit war natürlich das Schicksal dieses Arbeiters besiegelt.

Man kennt ja die Praxis des Reichsgerichts, die sich diesmal wieder mit ganz besonderer Brutalität offenbart. Von den Halenkreuzern ist die Reichswehr tatsächlich „zerstört“ worden, bis in ihre höchsten und allerhöchsten Spitzen. Ganze Divisionen haben der Republik die Treue gebrochen, sind infolge dieser feindlichen Zerschlagungsaktionen gegen den Staat aufgestanden. Hat man jemals etwas davon gehört, daß einem solchen „Zerstörer“ auch nur ein Haar gekrümmt worden wäre? —

Diese Bande braucht ihr Handwerk gar nicht einmal heimlich zu betreiben. Sie können ihre volksfeindlichen Schriften offen in den Kantine und Kaffeehäusern auslegen.

Wenn aber ein Prolet nur zwei Zeitungen verteilt, fliegt er auf ein volles Jahr ins Zuchthaus. Klasse-njuzig reinsten Wassers, für deren Kennzeichnung kein Wort scharf genug ist!

Aber auch den Kommunisten kann ein solcher Vorwurf nicht erspart bleiben. Sie kennen doch das Reichsgericht und seine Praxis. Warum liefern sie ihm dauernd neue Opfer? — Kann irgendein denkender Mensch im Ernst der Ansicht sein, daß durch solche armseligen Flugblätter die Reichswehr an die Seite der RPD gezogen wird? — Das glaubt doch kein Kommunist. Wozu also diese völlig sinnlosen Menschenopfer? — Es ist ein frivoles Spiel, das hier mit dem Schicksal von Proleten gespielt wird. Eine Art des Klassenkampfes, die wir nach jeder Richtung hin verurteilen; denn sie ändert nicht ein Lüttelchen an den bestehenden Zuständen, und bringt Arbeiter zwecklos ins Zuchthaus.

Zu helfen ist nachher nicht mehr; denn gegenüber dem vom Reichsgericht Verurteilten steht dem Lübecker Senat ja ein Begnadigungsrecht nicht zu. Und gegenüber seiner Fürsprache für die politischen Gefangenen hat Hindenburg noch immer taube Ohren gehakt.

Erwähnt sei noch als besonders kennzeichnender Zug, daß der Reichswehrminister Geßler die beiden Feldwebel wegen ihres „korrekten“ und „energischen“ Verhaltens öffentlich belobigte und diese Belobigung sogar durch W. T. B. verbreiten ließ. Wenn er den weit gefährlicheren Einflüsterungen von rechts in solcher Weise begegnet wäre, dann wäre manches nicht geschehen.

Geßler und das Reichsgericht; die beiden gehören zusammen wie die Kartusche zur Granate.

Die Reichsbahn an der Spitze der Scharfmacher

Abbruch der Tarifverhandlungen

Die Verhandlungen zwischen den Tariftrahenten der Reichsbahn über die Neuregelung der Löhne und Arbeitszeit mußten am Mittwoch ohne Ergebnis abgebrochen werden, da die Reichsbahn-Hauptverwaltung ein völlig unmögliches Gegenangebot den Organisationen vorlegte. Die Tarifgemeinschaften hatten im wesentlichen folgende Forderungen aufgestellt: Lohnerhöhung von 6 Pfg. für die Stunde für die Lohngruppen 1 bis 3, für die Lohngruppe 8 Zahlung von 75 Proz. der Lohngruppe 7 (höchste Lohngruppe ist bekanntliche Gruppe 1, Lohngruppe 7 ist die der ungelerten Arbeiter und 8 die der weiblichen Arbeiter), ferner Verkürzung der Arbeitszeit auf 8 Stunden pro Tag ohne Lohneinbuße und entsprechende Verkürzung der Dienstdauer vorarbeiten; des weiteren wird für die Schichtführer (Betriebsarbeiter) Lohnerhöhung und durchgehende Löhnung, also die Bezahlung des 7. Tages in der Woche, verlangt. Schließlich wird noch gefordert, daß die Reparaturarbeiter der Eisenbahn-Betriebswerke sowie die Güterboden- und Umlade-Hallen-Arbeiter in selbständigen Dienststellen nicht mehr unter die Dienstdauer vorarbeiten fallen.

Das endgültige Angebot der Reichsbahn-Hauptverwaltung bestand in 3 Pfg. Lohnerhöhung, d. h. für die schlechtestgestellten Gruppen 2 Pfg. und für die höherbezahlten Gruppen 4 Pfg. Von einer Arbeitszeitverkürzung will die Reichsbahn-Hauptverwaltung überhaupt nichts wissen; für die ersten drei Ueberstunden will sie einen Zuschlag von 10 Proz. und für die zweiten drei Ueberstunden in der Woche einen Zuschlag von 15 Proz. bewilligen, während die Novelle zum Arbeitszeitgesetz 25 Proz. vorgesehen hat. Alle übrigen Forderungen der Tarifgemeinschaften werden von der Reichsbahn-Hauptverwaltung glatt abgelehnt.

Dieses Gegenangebot der Reichsbahn-Hauptverwaltung mußte von den Organisationen als offene Verhöhnung betrachtet werden, zumal bereits in früheren Verhandlungen mehr zugesagt worden war. Angesichts dieser Sachlage und der Stimmung bei der Arbeiterschaft der Reichsbahn sahen sich die Organisationen veranlaßt, die Verhandlungen abzubrechen. Sie protestieren mit aller Schärfe gegen das geradezu ungläubliche Gebahren der Reichsbahn-Hauptverwaltung, die erst wochenlang die Verhandlungen hinschleppt und das Personal auf die Folter spannt, um dann mit einem solch erbärmlichen Angebot herauszutreten.

Die Organisationen haben sofort das Reichsarbeitsministerium ersucht, Schlichtungsverhandlungen einzuleiten und einen Schlichter zu bestellen.

10000 Metallarbeiter ausgesperrt!

Breslau, 7. April (Radio)

Die Breslauer Metallarbeiter sind seit Donnerstag morgen ausgesperrt. Es handelt sich um über 10000 Arbeiter der Breslauer Großbetriebe, die für ihren Bezirk die Annahme des Schiedsspruches abgelehnt hatten, der vor einigen Tagen vom Schlichter für Niederschlesien für die schlesische Metallindustrie gefällt worden war. Die Arbeiter des Görlitzer Bezirkes haben den Schiedsspruch angenommen und sind daher von der Aussperrung nicht betroffen. Die Breslauer Metallarbeiter halten vor allem die Bewilligungen für die am schlechtesten bezahlten Hilfsarbeiter für ungenügend. Die Arbeitgeber haben den Schiedsspruch für ganz Schlesien abgelehnt. Die Behörden dürften neue Verhandlungen sofort einleiten, zumal in Breslau ohnehin fast 50000 Arbeitslose vorhanden sind.

Um den Achttundentag

Konfliktstimmung im mitteldeutschen Braunkohlegebiet

Das Gutachten der Untersuchungskommission zur Prüfung der Arbeitszeitfrage im mitteldeutschen Braunkohlebergbau, dessen Fertigstellung wir bereits gemeldet haben, ist ein sozialreaktionäres Monstrum. Die Kommission schlägt vor:

„In allen Betrieben, in denen bisher die zwölfstündige Anwesenheitspflicht herrschte, die elfstündige einzuführen, worin mindestens 1 1/2 Stunden Pause eingeschlossen sein müssen. Für die Tiefbaue, in denen bisher die 8 1/2 stündige Arbeitsweise gilt, kann die Kommission leider zurzeit eine Schlichtungsverfügung nicht als wirtschaftlich tragbar bezeichnen.“

Ein Schrei der Empörung — das ist die Antwort der mitteldeutschen Bergarbeiter auf dieses Gutachten. Bis Ende 1928 sollen die geradezu unerhörten Arbeitszeitverhältnisse im mitteldeutschen Braunkohlebergbau so bleiben, wie sie heute sind. Die Arbeitszeitfrage aus dem Jahre 1923 soll weiter bestehen.

In den nächsten Tagen findet eine Urabstimmung der mitteldeutschen Braunkohlebergarbeiter über die Frage 3 wöl- oder 8 stündigen Arbeitstages statt. Ministerium und Arbeitgeber dürfen sich darauf gefaßt machen, daß auch die mitteldeutschen Braunkohlebergarbeiter ebenso wie die übrige Arbeiterschaft das Wort Gorkmans im Reichstag bei der Aussprache über das Arbeitszeit-Kriegsgesetz wahr machen werden: was Sozialität der Arbeitgeber, Güternüchternheit der Gutachter und Verleumdung der Reichsregierung verweigern, das wird sich die Arbeiterschaft in der Arbeitszeitfrage mit geballter Faust holen.

Interessante Abstimmung im Mecklenburger Landtag

Schwerin, 7. April (Radio)

Der Reichsausschuß des Mecklenburgischen Landtages lehnte am Mittwoch einen Antrag, den ersten Mai als gesetzlichen Feiertag zu erklären, ab. Die in der Regierung vertretenen Demokraten stimmten mit anderen bürgerlichen Parteien gegen den Antrag. Erst dadurch kam er zu Fall.

Wenn die guten Mecklenburger Demokraten glauben, mit solchen Maßnahmen ihre gewiß schwierige Position zur Wahl verbessern zu können, so dürfen sie sich schwer getäuscht haben. Gerade durch ihre feindliche Reichspolitik hat sich ja die demokratische Partei ruinert.

Man möchte den guten Leuten den alten Selbstverleumdungsspruch zurufen: „Entweder inkompetent oder infam, aber nicht des ewigen Schwachs!“

Ueberfall auf die russische Botschaft in Peking

Mit Einwilligung des diplomatischen Korps!

Ein Weltskandal erster Ordnung

Am Mittwoch wurde nach verschiedenen aus Peking vorliegenden Meldungen der halbamtliche englische Reuter-Agentur die dortige Botschaft der Sowjetrepublik von 100 Soldaten Tchangsolins besetzt. Diese Aktion erfolgte auf Grund einer von dem diplomatischen Korps in Peking unterzeichneten Ermächtigung. Die Gründe dieses Schrittes sind bisher unbekannt. Allem Anschein nach war das Ziel, nicht nur bestimmte Dokumente, sondern auch Waffen und Munition zu beschlagnahmen. Tatsächlich ist nach den vorliegenden Meldungen ein Maschinen-gewehr und zahlreiche Munition beschlagnahmt worden.

In Berlin ist am Mittwoch ein Telegramm des deutschen Gesandten in Peking eingetroffen, das im großen und ganzen eine Bestätigung der Aktion gegen die Pekingische Sowjetbotschaft enthält. Es ist nur nicht ganz klar, ob die chinesische Polizei oder Soldaten Tchangsolins den Vorstoß unternommen haben. Rechtlich ist das Pekingische Diplomatenviertel dem diplomatischen Korps unterstellt. Ihm gehört der deutsche Gesandte in Peking nicht an, so daß Deutschland an dem geradezu unerhörten Vorfall unbeteiligt ist.

Berlin, 7. April (Radio)

Aus den neuesten aus Peking vorliegenden Nachrichten über die Aktion gegen die russische Botschaft ergibt sich, daß nicht Soldaten Tchangsolins, sondern Polizei zwar den gesamten Komplex der russischen Botschaft am Mittwoch vormittag umstellt habe, aber eine Durchsuchung nur der dort gelegenen nicht territorialen Gebäude vorgenommen worden ist. Es wurden bei dieser Gelegenheit etwa 60 Chinesen — unter ihnen der Führer der kommunistischen Partei — verhaftet. Außerdem sind nach den vorliegenden Meldungen 21 Russen festgenommen worden. Vor allem aber sollen große Mengen Propaganda-Literatur und angeblich auch Waffen beschlagnahmt worden sein.

Frankreichs Botschaft an Amerika

Berlin, 7. April (Radio)

Aus Anlaß des 10. Jahrestages von Amerikas Eintritt in den Weltkrieg hat der französische Außenminister an Nordamerika eine Botschaft gerichtet, in der es heißt, daß Frankreich bereit wäre, mit den Vereinigten Staaten ein Abkommen zu schließen, durch das der Krieg in die Nacht erklärt wird. Ein solches Abkommen würde die Grundlage der internationalen Friedenspolitik erheblich festigen. Gleichzeitig würde der Welt aber damit das beste Beispiel dafür gegeben, daß das gegenwärtig erreichbare Ziel nicht Entwaffnung, sondern Befestigung der Friedenspolitik sei.

Der Vertrag zwischen Mussolini und Bethlen

Rom, 7. April (Radio)

Am Mittwoch ist der italienisch-ungarische Freundschaftsvertrag der Öffentlichkeit übergeben worden. Der Vertrag ist für 10 Jahre vom Tage des Austausch der Ratifikation an abgeschlossen. Falls er nicht ein Jahr vor Ablauf dieser Vertragsdauer gekündigt wird, bleibt er weitere 10 Jahre in Kraft. Im übrigen enthält das Abkommen keine Vereinbarungen über andere italienische Verträge hinausgehen. Die wichtigste Abmachung ist in dem Artikel 2 enthalten, in dem sich die beiden vertragsschließenden Parteien im Falle eines Konfliktes zu einem Ausgleichsverfahren verpflichten und falls das nicht zu einem Erfolge führen sollte, alle Streitigkeiten zum Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens machen wollen, soweit sie nicht auf diplomatischem Wege erledigt werden können.

Deutschland und der Albanienkonflikt

Einforderung eines deutschen Delegierten zur Untersuchungskommission

Der englische und französische Botschafter in Berlin sind im Auftrage ihrer Regierungen an den Reichsaussenminister mit dem Ersuchen herantreten, ebenfalls einen Delegierten in die Kommission zur Untersuchung des jugoslawisch-italienischen Zwischenfalls zu entsenden. Der Reichsaussenminister hat gemäß einem Beschlusse des Reichskabinetts dieser Aufforderung unter der Voraussetzung zugestimmt, daß alle interessierten Mächte für diese Beteiligung Deutschlands an der Kommission sind und die Funktionen des Ausschusses genau festgelegt werden. Es anzunehmen ist, daß diese Voraussetzungen erfüllt werden, dürfte die Beteiligung Deutschlands so gut wie sicher sein. Es ist anzunehmen, daß in diesem Falle ein Mitglied der deutschen Gesandtschaft in Belgrad in die Untersuchungskommission delegiert wird.

Kommunisten und Sozialdemokraten im Reichstag

Kehrheit und — hässlicher Schwindel

Zus dem Reichstag wird aus geschrieben: Einer der Ansätze, durch die zurzeit die kommunistische Presse wieder einmal die parlamentarischen Schanddaten unserer Reichstagsfraktion brandmarkt, ist überschrieben: Die S.P.D. mit dem Bürgerblock durch die und dann. Der Inhalt läßt sich in einem Satz zusammenfassen: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist die treueste Schutzgarde des internationalen kommunistischen Kampfbündnisses. Vermutlich werden auch nicht wenige kommunistische Arbeiter diesen Satz glauben, denn die meisten werden nicht erfahren oder doch schon vergessen haben, daß nicht die Kommunisten, sondern die Sozialdemokraten die hässlichste Vergangenheit des Herrn von Kessel enthält und parlamentarisch vermerkt haben.

Wir wollen zur Klarstellung einiger der zahllosen kommunistischen Forderungen und Tugenden nur folgendes anführen: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat für das Mißtrauensvotum gegen den Minister von Kessel gestimmt. Nachdem dieses Mißtrauensvotum gegen die Stimmen aller bürgerlichen Parteien abgelehnt war, hat die sozialdemokratische Fraktion des Gehalts des Ministers zu kritisieren, natürlich nur noch die Schwermüdigkeit einer politischen Kinderrei. Für solche Späße gibt sich die sozialdemokratische Fraktion nicht her. Entgegen der kommunistischen Behauptung hat die Sozialdemokratie

Die Russen sollen — sobald sie von der Aktion erfahren — zweimal versucht haben, das besaßene Material zu verbrennen, so daß die chinesische Feuerwehr eingreifen mußte. Jede telefonische Verbindung mit der russischen Botschaft war bis in die vorgerückten Abendstunden des gestrigen Tages abgeschlossen. Der russische Vertreter in Peking hat — wie verlautet — bereits am Mittwoch nachmittag bei den fremden Gesandtschaften „gegen die Verletzung des Völkerechts und der internationalen Verträge“ protestiert.

Kanton revanchiert sich

Paris, 6. April (Fig. Drahtb.)

Die Abendausgabe der „Information“ enthält die Kabelmeldung aus Schanghai, daß die Kantontruppen das Gebäude der russisch-asiatischen Bank, trotzdem es in der internationalen Zone liegt, besetzt und das gesamte Geld mit Beschlag belegt haben. Sie sollen beabsichtigen, in dem Gebäude das Finanzministerium unterzubringen. Die Erregung in der internationalen Konzeption sei ungeheuer.

Macdonald über die Chinafrage

London, 6. April (Fig. Drahtb.)

In seiner Rede, mit der Macdonald am Mittwoch die China-Debatte im Unterhaus einleitete, stellte der Führer der Opposition fest, daß die britischen Truppen sendungen die Möglichkeit von künftigen Verhandlungen bedeutend erschwert hätten, wie immer man ihre Rolle in Schanghai beurteilen möge. Macdonald forderte die Regierung dringend auf, einer unparteiischen Untersuchung zuzustimmen, die durch eine vom Völkerbund zu ernennende Untersuchungskommission durchgeführt werden müßte. Er warf der Regierung vor, sie habe sich durch die Vorgänge in Schanghai und Kanton von ihrer ursprünglichen Chinapolitik ablenken lassen. Der einzige Weg, um alle Verdachtsmomente gegen Großbritannien zum Schweigen zu bringen, bestehe in der sofortigen Anerkennung der Unabhängigkeit Chinas als ein sich selbst verwaltes Land.

auch für die Streichung der Mittel für die Technische Nothilfe gestimmt. Wenn die kommunistischen Abgeordneten nicht gewohnheitsmäßig schlafen würden, müßte wenigstens einer von ihnen die Rede gehört haben, die der sozialdemokratische Abgeordnete Schmidt-Röpenick im Haushaltsausschuß und im Plenum gegen die Technische Nothilfe und gegen die Bewilligung auch nur einer Mark für dieses Institut gehalten hat. Den kommunistischen Antrag auf Bewilligung von 400 000 Mark für die Arbeiter-Turn- und Sportspiele in Leipzig konnten wir ruhig begraben lassen, weil durch Bemühungen der sozialdemokratischen Fraktion die Leipziger diese 400 000 Mark schon erhalten hatten, noch ehe die langsame Kommunisten auf den Gedanken kamen, ihren Antrag zu formulieren. Glatz erlogen ist auch die Behauptung, die Sozialdemokratie habe gegen die Streichung der Mittel für kirchliche Vereinigungen gestimmt. Das Gegenteil ist die richtige. Mit der üblichen Unehrlichkeit, die ein Charakteristikum kommunistischer Unmoral ist, wird der Sozialdemokratischen Fraktion ferner vorgeworfen, sie habe die Mittel für die Erhaltung der monarchistischen Denkmäler bewilligt. Verschwiegen wird aber, daß es sich in dem 7-Millionenbetrag um eine Summe von nur 29.000 Mark handelt, die zu Reparaturarbeiten bestimmt sind. Wollte man die Denkmäler, die nun einmal aus früheren Zeiten vorhanden sind, abmontieren und beseitigen, so würde dies das Vielfache dieses Betrages ausmachen und sicher würden die Kommunisten erst recht geschrien haben, wenn von den Sozialdemokraten einige Hunderttausend Mark für solchen Unfug bewilligt worden wäre.

Die meisten der kommunistischen Anträge sind von ihren Abgeordneten noch nicht einmal agitatorisch ernst genommen. Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die nicht Kinderlein, sondern ernsthafte Politik betreibt, kann sich ihre Abstimmungen nicht von einer Fraktion vor schreiben lassen, die weder von der Regierungsbank noch auf den Banken der Abgeordneten ernst genommen wird.

Hugenbergs Filmgeschäft

Die neueste Gründung im deutschen Vereinsleben, die „Gemeinschaft des Filmwirtschaftlichen Deutschlands G. V.“, hatte am Montag abend zu einer Aussprache im Reichswirtschaftsrat eingeladen. Es handelt sich bei der Gemeinschaft um das Bestreben einiger Leute, auf der Grundlage eines „Bürgerbündnisses“ aller in der Filmindustrie Beschäftigten und an der Filmindustrie Interessierten zu einer Sanierung der Filmindustrie zu kommen. So hat man dann am Montag abend in an und für sich sehr guten Vorträgen viel hübsche Erörterungen über Kunst in der Filmindustrie und zuletzt eine Resolution, in der für die Filmindustrie Staatshilfen verlangt werden.

Wir sind der Auffassung, daß man gerade jetzt, wo die alte Ufa liquidiert und die Hugenberg-Scherl'sche Ufa konstruiert wird, Subventionsbestrebungen doppelt scharf im Auge behalten soll. Wenn alles gut geht, d. h., wenn die Ufa ihre überlebte Schuld auf ein Mindestmaß herunterbrücken kann, wird sie immer noch rund 75 Millionen Mark zu verzinsen haben. Da ist mal erst das Aktienkapital in Höhe von 45 Millionen Mark, das nicht ewig ohne Dividende bleiben kann. Dazu kommen 15 Millionen Reichsmark 10prozentiger Obligationen und weiter, selbst wenn man dieses oder jenes wertvolle Grundstück, ähnlich wie den Bayerland- und den Gloria-Palast, gut loschlagen kann, eine schwebende Schuld in Höhe von mindestens 20 Millionen Mark. Daß die Hugenberg-Ufa überkapitalisiert ist, kann nicht bezweifelt werden und die jungen Leute des Scherlverlages werden in dem Maße finanzielle Sorgen und Nöte haben wie die Herren von Stauß und Dr. Bausch, die Beauftragten der Deutschen Bank, die vorläufig noch im Interesse eines guten Abganges der Deutschen Bank in der Ufa mitmischen.

Vorläufig verlassen sich die Männer in der Ufa auf die Zuschüsse Hugenbergs. Aus parteipolitischen Rücksichten hat Hugenberg bis jetzt seinen Neuzug, der infolge der „höheren“ Ziele Hugenbergs ein Deszendentobjekt ersten Ranges ist, über Wasser gehalten. Man glaubt auch, daß er die Ufa halten wird.

Ganz so leicht dürfte das nicht sein, selbst für Hugenberg-Scherl nicht. Die Deutsche Bank, die doch sicherlich finanzkräftig ist, hat sich an der Ufa, ohne Schönfärberei gesagt, die Finger ganz gehörig verbrannt. Deshalb ist es kein Wunder, daß man wieder, natürlich im „nationalen Interesse“ auf Staatsubventionen reflektiert. Dabei ist von Bedeutung, daß der Vorstoß der Ufa in der Subventionsfrage erfolgte, als die Verhandlungen mit Hugenberg-Scherl sozusagen schon unter Dach und Fach waren. Man mußte sich auch in neuerer Zeit, daß das Kabinett nicht abgeneigt sein soll, der Filmindustrie durch Exportkredite beizuspringen. In diesem Falle wären das aber nur indirekte Subventionen, die ausschließlich dem Hugenberg-Konzern, dem überragenden Gebilde Ufa-Deutsa, zugute kämen.

Meine Sprechstunde
am Freitag nachmitt.
fällt aus 4919

Dr. Kiel
Stockelsdorf

Ehrentklärung
Die über Herrn Wisch-
will gemachte Aussage
nehme ich mit dem Aus-
druck des Bedauerns
zurück. 4909
Frau Oldörp.

Kinder-Bettstellen
von 12.50 bis 55.—
Große Bettstellen
von 12.50 bis 65.—
Bettenhaus
Pauline Karstadt
Carl Karstadt Ww.
Holstenstraße 18

Das Fahrrad
ein Bau, seine Instand-
haltung u. Reparaturen
Von Oberingenieur
G. A. Krumm u. R. Burger
Mit 119 Abbildungen u.
einigen Tabellen
Preis 1.40 RM.

Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstr. 46

Kinder-Bettstellen
weiß, mit Gitter,
von 14.— bis 65.—
Große Bettstellen
von 11.75 bis 75.—
Gebrüder Hentz
Unterstraße 111/112
1. Stock, kein Laden,
b. d. Holstenstr. 4808

Republikanisches
Niederbuch
Eine Sammlung
von ersten und
heiteren Lieber-
reden für wä-
sendliche Feiern u.
amerikanische
Garanzialangen,
die unter den
Farben
Schwarz-Rot-Gold
Kartenden.
Preis 35 Pfennig
mit Noten 70 Pf.
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46
Wenzel
Werderstraße 18

Leser Bücher
Wissen ist Macht!

Zigarren
eigenes Fabrikat
nur gute Tabake
C. Wittfoot
Obere Huxstraße 18



Jugendlicher Hut aus
Fantasieborde kombi-
niert, mit Seide 375



Frühjahrs- und Sommer-
Fantasie-Gesicht und
fein. Bordengarnitur 375



Crépe de Chine-Kleid
in hellen Lichtfarben
mit doppelt. Kragen 1975

Im Erhebungsraum
täglich von 3 1/2 — 6 1/2 Uhr:
Künstler-Konzert
1. Parke Kette mit Iere
und Scherzchen ... 50 Pf.
1. große Becken
mit Karneval ... 50 Pf.

Offert-Angebote

aus unseren bedeutend
vergrößerten Spezial-Abteilungen

Damen- Konfektion u. Putz

Damen-Konfektion

- Jugendliche Mäntel** aus praktischen
karlierten Stoffen, seitlich mit Falten u. Ansteckblume ... 975
- Damen-Mäntel** aus imprägnierten Herren-
stoffen, mit Gürtel und Rückenpassé 1675
- Rips-Mäntel** seitlich Falten und Stepperel,
mit Stulpkragen und Ansteckblume 1975
- Frauen-Mäntel** aus Tuch, extra lang und
weit, in hellen und dunklen Farben 2450
- Damen-Mäntel** Herrenstoff. und Shetland
mit Rückenpassé, Gürtel u. angelegten Falten 2975
- Elegante Mäntel** aus Rips, halb auf
Seide gefüttert, in vornehmer Ausführung .. 3500
- Jackenkleider** aus Rips und Shetland,
neueste Formen, z. T. Composé 3900
- Crépe de Chine-Blusen** mit langen
Ärmeln, neueste Formen, in weiß u. Modifarben 1275
- Wollkleider** Ripspopeline, jugendlich e Form
mit Faltenrock, in schönen Modifarben 975
- Tanzkleider** aus Helveta-Seide, entrük-
kende Maschert, in hellen Lichtfarben 1450
- Damen-Kleider** aus Rips, mit Plissé-
Rock, Crépe de Chine-Westé und -Kragen .. 1975
- Frauen-Kleider** prima Rips, extra weit
und lang, mit Faltenrock und Sückerel 2850

Damen-Hüte

- Kinder-Südwester**
aus braunem Trikot 1.45 95 Pt.
- Backfisch-Hüte** aus beister Borde, mit
Bandgarnitur 4.75 325
- Jugendliche Hüte** aus neuen Fantasie-
Geflechtn, viele Formen und Farben 4.95 375
- Frühjahrs-Hüte** kombiniert
aus Strohbode mit Seide 5.25 475
- Trotteur-Hüte** Glocke u. aufgeschlag. Formen
aus dunter Strohbode mit Bandgarnitur 6.95 575
- Frauen-Hüte** aus Fantasiegeflechtn
breite Randformen mit Bandgarnitur 6.75 595
- Damen-Hüte** aus modernem Rüschenband u.
Ripsbandgarnitur 8.50 725
- Blumenhüte** mit Bandrand
und Tagalbordenkopt 9.50 875



Kleidsame Glocke aus
Kunststafet u. Wellen-
bordenlitze 475



Flotter Trotteur aus
Schweiz. Fantasieborde
und Bandgarnitur 875



Rips-Mantel, reine Wolle
mit Rüschen-Garn-
tur 2950

Kaffee täglich fertig
geröstet
2.40 bis 4.60
Tea, besonders kräftig
1/4 lb von 0.95 an
Margarine 2 v. 0.58 an
Kunsthonig ... 0.38
Feinstes Auszugsmehl
in 5-G-Bil. ... 1.30
Allerf. Kuchenmehl
in 5-G-Bil. ... 1.50
Weizenmehl ... 0.24
Weiße Mandeln ... 2.40
Kofosuh ... 0.65
Sulfana-Koffein ... 0.85
Korinthen ... 0.60
usw. 4808

Billige Konferven

Gemüse-Erbs. 2-3-D. 0.58
Jg. Erbsen 2 " 0.73
" mittelf. 2 " 0.88
" fein 2 " 1.45
Karotten 2 " 0.39
Gem. Gemüse 2 " 0.65
Jg. Erbs. m. Kar. ... 0.72
Suppenparget 2 " 1.30
Brodspargel
dünn 2 " 1.60
Stangen-Spargel
dünn 2 " 1.70
Brodspargel
o. Ropf 2 " 1.70
mittelf. 2 " 2.50
Pflaumen 2 " 0.70
Apfelsuh 2 " 0.75
Reineclauden 2 " 1.20
Birnen, weiß
Halbe Frucht 2 " 1.15
Nirabellen 2 " 1.30
Erdbeeren 2 " 1.80
Ananas i. Sch. 2 " 1.90
usw.

Steuerung frei Haus
Hamb. Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Lübeck
Breite Straße 58
Telephon 22 849
Bad Schwartau
Lübecker Straße.



333
4 M. an
585
8 M. an
300 Ringe am Lager
Bestecke 4886
800 Silber — 90 versilb.
Garanti-Wecker 3.50 M.
H. Schultz, Uhrmacher,
Ob. Johannisstraße 20

Dr. Ellas:
**Das Arbeits-
gerichtsgelek**
Gemeinverständlich er-
läutert für den prat-
tischen Gebrauch
3.50 RM.
Buchhandlung
"Lübecker Volksbote",
Johannisstraße 46

Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

Die 29. Preussische Klassen-Lotterie

beginnt am 20. und 21. April 1927. Zur Verlosung und Auszahlung kommen

4 x 500 000 RM.	4 x 75 000 RM.	166 x 5 000 RM.
2 x 300 000 RM.	14 x 50 000 RM.	432 x 3 000 RM.
2 x 200 000 RM.	12 x 25 000 RM.	740 x 2 000 RM.
10 x 100 000 RM.	78 x 10 000 RM.	1480 x 1 000 RM.

und viele Tausende kleinere Gewinne

3.— 6.— 12.— 24.— RM. für jede Klasse
Sole in großer Auswahl, auch für Lotteriefreie, hier vorrätig
Bewilligungen nach ausdrückl. Befreiung unter Vorbehalt.
HERMANN KERSTEN
von der General-Lotterie-Direktion in Berlin genehmigte Mittelverwalter
Lübeck, obere Huxstraße 8 4915
Sagrinberg 1964
Sagrinberg, Hamburg: 40 551

Wo die Osterschuhe kaufen?



Für die Dame:
Der feiniarb. Modenschuh 12 50
1850 1650 1475
Der bequeme Lack-Zugschuh 12 50
1850 1650 1450
Für den Herrn:
Der eleg. Halbschuh 10 50
braun 1850 1650 1450
Der eleg. Halbschuh 8 50
schwarz 1650 1450 1250

W. Blumenthal Kohimarkt
Ecke Sandstr.

Freistaat Lübeck

Donnerstag, 7. April

Junges Grün

Vor wenig Wochen noch trug die Erde ihr Winterkleid. Dann als der Schnee fort war, schien alles draußen grau und braun. Nun aber beginnt sie sich von Neuem zu schmücken. Ein Pfänzchen nach dem andern kommt wieder hervor, und Bäume und Sträucher ergrünen.

Diese Tage des Frühlingsananges bringen des Interessanten und Schönen viel. Man braucht nur hinauszugehen. Überall kann man schauen. Denn die Knospen, die da spritzen, haben verschiedenartiges Aussehen bei all den einzelnen Baumarten, und die Farbe des jungen Laubes ist auch nicht immer die gleiche. Mehr nach Gelb hin zeigen die aufbrechenden Triebe der Kiefer; groß und stolz stehen sie an den Spitzen der leuchtend gebogenen Zweige. Dunkel schon sind die jungen Blätter des schwarzen Hollunders. Und während sich die Bäume jumeist erst schüchtern ihren Frühlingschmuck anlegen, stehen zwischen ihnen Sträucher schon überhäuft mit leuchtend grünen Punkten. Das helle Grün aber ist vorherrschend. Es mangelt den jungen Blättern noch an dem grünen Farbstoff, dem Chlorophyll. Doch gerade die helle Tönung gibt dem frühlingsgrünen Laube das Frische und doch Zartheit. Die Nadelbäume dahinter scheinen dunkel und unfreundlich. Im Winter freute man sich an ihnen; nun aber werden sie kaum beachtet, bis dann auch an den Enden ihrer Zweige sich hellgrüne Triebe bilden.

Jeden Tag hat das frische Grün sich weiter entwickelt. Von dem Zeitpunkt an, an welchem die Knospen zu schwellen beginnen, geht es schnell vorwärts. Jeder Baum aber hat seine bestimmte Zeit, an dem sein Grün sich entfaltet. Birken, Kastanien und Linden kommen ziemlich früh, die Sommerlinde noch vor der Winterlinde. Mitte April folgt die Eberesche, ebenso die verschiedenen Weiden, gegen Ende des Monats die Erlen mit ihren von Anfang an schwarzgrünen Blättern und die Ulmen, die schon vorher blühten. Anfang Mai ergrünt die Buche, noch später die Eiche; Pappeln und Alajzen sind die letzten. So kann man gleichzeitig das Ergreifen in verschiedenen Stadien sehen.

Junges Grün überall. Auf den Feldern das Korn, in den Gärten aufstrebende Sträucher und bald auch das erste zeitig geerntete Gemüse, in den Anlagen der Boden bedeckt mit den glänzenden Blättern des Scharbockstrautes, von Wegerich, Gräsern und mitunter auch Kresse. Selbst das Moos, das so leicht übersehen wird, bildet neues, hellgrünes Pflaster.

Die große, stetig wechselnde Farbensymphonie der Natur beginnt. Mit gartgrünen Tönen fängt sie an. Dann aber kommt die ganze Farbenpracht der Blütezeit. Doch jetzt gilt es, die Schönheit des Anfanges nicht zu veräumen.

H. B.

Die Einbahnstraßen

Um den Verkehr in der Innenstadt in geordnete Bahnen zu lenken und dadurch die Gefahr von Straßenunfällen zu vermeiden, hat der Senat das Polizeiamt ermächtigt, die Holtenauerstraße, Hügelstraße, Königstraße und Breite Straße nach Verlegung des Kanalarbanshofes der Straßenbahn auf dem Geiselsplatz nach dem östlichen Burgfelde zu Einbahnstraßen zu erklären und eine entsprechende Verordnung zu erlassen.

Nach dem Kostenaufschlag des Tiefbauamtes sind für die Befestigung der Einbahnstraßen 1100 RM. sowie für die Beleuchtung während der Dunkelheit in der Stadt Lübeck 13 750 RM. und in Travemünde 2800 RM., insgesamt also 17 650 RM. erforderlich.

Entsprechenden Anträgen folgend, stellt der Senat zur Mitgenehmigung der Bürgerschaft die erforderlichen Anträge.

Der Senat hat im Hinblick darauf, daß zurzeit die Strecken der Königstraße zwischen der Fleischhauer- und Hundestraße neu gepflastert wird, das Polizeiamt ermächtigt, die Verlegung des für die Beleuchtung der Schilder in diesem Straßenteil erforderlichen Kabels schon jetzt vornehmen zu lassen.

Erhöhung des Schulgeldes

Die Finanzbehörde hat bei der Vorlegung des Haushaltsplans darauf hingewiesen, daß die Einnahmen aus dem Schulgeld mindestens 180 000 RM. mehr erbringen müßten als bisher. Sie hat deshalb in den Haushaltsplan bereits eine um diesen Betrag erhöhte Schulgeldeinnahme eingestellt.

Die Oberschulbehörde hat die Frage der Schulgeldehöhung sehr eingehend geprüft, insbesondere nach der Seite hin, in welcher Weise die Erhöhung vorgenommen werden soll und sie hat dem Senat mehrere Vorschläge unterbreitet. Der Senat hält grundsätzlich eine Staffelung des Schulgeldes nach dem Einkommen für das richtigste. Bei der vorgeschrittenen Zeit erscheint es ihm aber nicht mehr möglich, die schwierige Frage der Art der Staffelung noch bis zum Beginn des neuen Schuljahres einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Er hat sich deshalb dahin entschieden, für das Rechnungsjahr 1927 die jetzigen Schulgeldsätze unter Aufrechterhaltung der bisherigen Erleichterungen um 50 % zu erhöhen. Gleichzeitig hat er jedoch die Oberschulbehörde beauftragt, die Frage der Staffelung des Schulgeldes noch näher zu prüfen und ihm für die Erhebung eines nach dem Einkommen gestaffelten Schulgeldes vom 1. April 1928 ab, rechtzeitige Vorschläge entgegenzubringen.

Der Senat beauftragt daher eine Erhöhung der geltenden Sätze um 50 Prozent und die Erteilung erforderlicher Ermächtigungen an die Oberschulbehörde.

Wie sieht es heute auf den Schlachtfeldern Nordfrankreichs aus? — Das ist das Thema eines Vortrages, den die Deutsche Friedensgesellschaft heute abend veranstaltet. Der Referent Herr Bauch aus Hamburg hat im vorigen Jahr an dem großen Friedenskreuzzug auf den Schlachtfeldern teilgenommen zusammen mit dem auch hier bekannten Dr. Demarquette und vielen anderen Franzosen. Von dem großen und erschütternden Erlebnis dieser Pilgerfahrt, von dem Eindruck der zerstörten und nur teilweise wieder aufgebauten Gebiete will er berichten. Ein Thema, das jeden alten Soldaten, ob Friedensfreund oder nicht, aufs lebhafteste interessieren muß. Der Vortrag, der, wie erwähnt, heute abend um 8 Uhr im großen Saal der Schiffergesellschaft stattfindet, ist öffentlich. Ankostenbeitrag 25 Pfennig.

Die Verwaltungsreform

Ein Anfang

In einer umfangreichen Drucksache unterbreitet der Senat der Bürgerschaft nunmehr einen Antrag auf Neuordnung der Verwaltung. In einer längeren Einleitung wird darauf hingewiesen, daß die Vielgestaltigkeit der Behörden eine fühlbare Erschwerung und Verlangsamung des Geschäftsganges mit sich brachte, daß ferner das Kollegialsystem die Zeit und Arbeitskraft der Mitglieder der Behörden vielfach über Gebühr in Anspruch nahm.

Der Senat hat deshalb schon vor etwa 15 Jahren damit begonnen, Vereinfachungsmaßnahmen zu treffen. Diese sind durchgeführt durch Abänderung der Geschäftsordnung des Senates, Schaffung einer Behörde für die Heilanstalten, Neuordnung des Stiftungswesens, durch Aufhebung einer Anzahl von kleineren Rassen wurde eine erhebliche Vereinfachung herbeigeführt. Wertvolle Arbeit hat dann der nach Kriege eingesetzte Ausschuss zur Vereinfachung der Verwaltung geleistet. Nach der Meinung des Senates bedarf es dennoch weiterer Begründung, daß alles geschehen muß, um auch in der lübeckischen Verwaltung durch Einführung zeitgemäßer Reformen

Erparnisse

zu erzielen und ihrer weiteren Zersplitterung entgegenzuwirken. Bei solcher Reform wird man sich freilich vor Augen halten müssen, daß in den kleineren Ländern — und dies gilt insbesondere auch von den Stadtstaaten — der Spitzenapparat im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl naturgemäß größer ist als in den größeren Ländern. Für Lübeck kommt noch besonders hinzu, daß hier eine wichtige Voraussetzung für eine durchgreifende und auch finanziell bedeutame Vereinfachung der Verwaltung, nämlich ein großes gemeinsames Verwaltungsgebäude, das eine Anzahl größerer Behörden in sich vereinigt, leider zurzeit noch fehlt. Es sei hier gleich bemerkt, daß der Senat der Frage der Schaffung eines einheitlichen Verwaltungsgebäudes gerade vom Standpunkt der Verwaltungsreform besondere Bedeutung beimißt und daß er daher eine eingehende Prüfung dieser Frage durch die in Betracht kommenden Behörden veranlaßt hat.

Im Hinblick auf die vorstehend hervorgehobenen Umstände wird man, wie der Senat offen auszusprechen sich nicht scheut, gut tun, sich von einem übertriebenen Optimismus in bezug auf die finanziellen Auswirkungen einer Verwaltungsreform fernzuhalten. Immerhin glaubt der Senat, daß es auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich sein wird, die Verwaltung durch eine stärkere Zusammenfassung der Verwaltungskörper in wenigen größeren Behörden zu vereinfachen und dadurch Erparnisse zu erzielen. Jedenfalls wird auf diesem Wege ein weiteres Anwachsen des Beamtenkörpers hintangehalten werden, und es werden sich auch durch eine zweckmäßige Gestaltung des Geschäftsganges innerhalb der größeren Behörden in mancher Hinsicht Vereinfachungen und Verbilligungen erzielen lassen.

Was nun die auch von dem Ausschuss für die Vereinfachung der Verwaltung empfohlene Neuorganisation der Behörden betrifft, so hält der Senat nach Anhörung der in Betracht kommenden Dienststellen und nach eingehender Prüfung ihrer Vorschläge folgende Maßnahmen für zweckmäßig:

Die Finanzbehörde

Soll daselbe Arbeitsgebiet wie bisher behalten, nur soll die Verwaltung der Warmbadeanstalt sowie der Flußbadeanstalten auf die Baubehörde übergehen. Es ist auch erwogen worden, die Behörde für Travemünde der Finanzbehörde als eine Abteilung anzuschließen. Der Senat glaubt indes in Würdigung der Gründe, die seinerzeit bei der Eingemeindung von Travemünde zur Einsetzung der besonderen Behörde geführt haben, von einer Aufhebung dieser Behörde absehen zu sollen.

Die Tätigkeit der

Baubehörde

soll durch die von der Finanzbehörde abzugehenden Verwaltungszweige erweitert werden. Weiterhin schlägt der Senat in Ueber-

einstimmung mit den betreffenden Behörden vor, unter Aufhebung der Friedhofsbehörde die Verwaltung der Friedhöfe und das Bestattungswesen der Baubehörde anzugliedern. Die räumliche Zusammenlegung der Baubehörde mit der Friedhofsbehörde ist inzwischen bereits erfolgt.

Der Senat hält es gemäß den Vorschlägen des Vereinfachungsausschusses für zweckmäßig, daß die besondere Behörde für die Seefahrtsschule als solche aufgehoben und die Leitung der Seefahrtsschule der Senatskommission für Handel und Schifffahrt angegliedert wird. Die Verwaltung der Schule erfordert nicht eine besondere Behörde, da für die bürgerlichen Mitglieder nur wenig Raum für eine fördernde Betätigung ist. Es ist geprüft worden, ob die

Oberschulbehörde

durch Erweiterung ihres Aufgabentranges auf alle Einrichtungen der Volksbildung, insbesondere auch das Theater, zu einer Behörde für Erziehung und Volksbildung auszugestaltet sei. Der Senat glaubt jedoch von einer solchen Ausdehnung des Geschäftsbereichs der bisherigen Oberschulbehörde absehen zu sollen, da die Verwaltung des Theaters als eines wirtschaftlichen Unternehmens zu stark aus dem Rahmen der Verwaltungsaufgaben herausfällt, die der Oberschulbehörde gestellt sind. Inwiefern eine Umgestaltung der Oberschulbehörde erwünscht und zweckmäßig ist, ergibt sich aus dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Umgestaltung der Oberschulbehörde, dem der Senat seine Zustimmung erteilt hat. Der Behörde soll danach insbesondere auch das Amt für Leibesübungen angegliedert werden.

Gemäß den Vorschlägen des Vereinfachungsausschusses wäre weiterhin eine

Behörde für die innere Verwaltung

zu bilden durch Zusammenlegung des Polizeiamtes, des Stadt- und Landamtes, der Vorsteherchaft der Strafanstalt Lauerhof, der Behörde für die Heilanstalten, der Schlachthofbehörde und der Hofhallenbehörde sowie der Behörde für das Feuerlöschwesen und des Statistischen Landesamtes. Abweichend von den Vorschlägen des Vereinfachungsausschusses glaubt der Senat allerdings davon absehen zu sollen, die Verwaltung der Heilanstalten dem Gesundheitsamt als eine Abteilung der neu zu bildenden Behörde zu unterstellen.

Die Bildung einer Behörde für die öffentliche Wohlfahrt hat durch den Erlaß des Gesetzes über die öffentliche Marktfahrtspflege vom 21. November 1925 ihre Erledigung gefunden. Danach sind die in Betracht kommenden Behörden und Dienststellen bereits zu einer „Behörde für Arbeit und Wohlfahrt“ zusammengeschlossen.

Die Rechnungsbehörde soll in ihrer bisherigen Unabhängigkeit bestehen und nur mit Rücksicht auf die Sonderstellung, die sie unter den Behörden einnimmt, die Bezeichnung „Rechnungskammer“ erhalten.

Mit dieser Neuordnung der Verwaltung darf und soll aber die Aufgabe der Verwaltungsreform nicht als erschöpft angesehen werden. Bei näherer Prüfung drängt sich vielmehr die Überzeugung auf, daß der Frage der Einführung von zeitgemäßen Reformen in der Verwaltung das Interesse der Behörden dauernd gewidmet bleiben muß. So wird nach erfolgter Bildung der neuen Behörden zu prüfen sein, ob nicht der

Aufbau der Verwaltung in mancher Hinsicht noch zweckmäßiger und einfacher

gestaltet werden kann. Ebenso werden zu einer Zeit auch im Kassen- und Rechnungswesen noch weitere Vereinfachungen durchgeführt werden können. Ferner wird beispielsweise beim Erlaß von Gesetzen und Verordnungen allgemein auf Einfachheit und verständliche Fassung Bedacht zu nehmen sein.

Die für die Durchführung der bezeichneten Neuerungen der Verwaltung notwendigen Gesetze unterbreitet der Senat in mehreren Entwürfen, denen eingehende Begründungen beigegeben sind, der Bürgerschaft.

Jugendweihe

Sonntag, 10. April, in der Aula des Johanneums

1. Feier um 9 Uhr
2. Feier um 10 1/2 Uhr

Musik- und Gesangsvorträge sowie Ansprache
Eintritt 50 Pfg.

Karten in der Buchhandlung des Lübecker Volksboten

Die Tagesordnung der Bürgerschaft am Montag, dem 11. April lautet: I. Mitteilungen. II. Anträge des Senates: 1. Beschaffung und Beleuchtung der Einbahnstraßen. 2. Wanderwerb in der Vorstadt St. Gertrud. 3. Erlaß eines dritten Nachtrages zum Lübeckischen Gerichtsverordnungs-Gesetz. 4. Schaffung weiterer Stellen für akademisch gebildete Lehrkräfte an den höheren Mädchenschulen. 5. Einrichtung eines Oberlyzeums. 6. Erhöhung des Schulgeldes. 7. Darlehen für das Rühlsaus Lübeck, Aktiengesellschaft. 8. Weitere Vertiefung von Anlagen des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1926. 9. Beschaffung eines Motorschleppers für den Regelschleppbetrieb des Elbe-Trave-Kanals. 10. Vertiefung des Abschnitts XIX des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1926. 11. Eingemeindung des nördlichsten Teiles der Landgemeinde Stednick. 12. Ankauf von Inventar und Lichtanschluß für den Hof Falkenhufen. 13. Verbesserung der Umschlagseinrichtungen im Hafen. 14. Bau einer Ufermauer am Konstinplatz und Ausstattung des Konstinufers mit einem dritten Gleis. 15. Neuordnung der Verwaltung.

System Mollenkopf. Der Sozialdemokratische Pressedienst verbreitet folgende Meldung: Beseitigung der Straßenbahn-

störungen in Marburg. Die Direktion der elektrischen Straßenbahn in Marburg a. d. Lahn hat im Dezember 1926 ihre Triebwagen mit Stromabnehmern der A. E. G. (System Mollenkopf mit Messinggleisstützen) an Stelle der bisher benutzten Aluminiumbügel ausrüsten lassen, nachdem kurz vorher ein neuer Fahrdrabt ausgeliefert worden war. Durch diese neuen Stromabnehmer sind die vormals sehr heftigen Straßenbahnstörungen fast vollständig beseitigt worden, und es sind seitdem aus den Kreisen der Rundfunkteilnehmer in Marburg keine Klagen über Störungen durch die Straßenbahn mehr laut geworden. — Herr Mollenkopf ist der Oberingenieur der Lübecker Straßenbahn, dem wir auch hier die Beseitigung jeglicher Störung im Radio durch seine Erfindung verdanken.

Mietezahlung ab 1. April. Vom Mieterschutzverein wird uns geschrieben: Viele Mieter und auch Vermieter scheinen sich darüber nicht klar zu sein, daß die auch für Lübeck gemäß Reichsgesetz angeordnete Erhöhung der gesetzlichen Miete auf 110 Proz. der Friedensmiete ab 1. April eben nur für die gesetzliche Miete gilt. In allen Fällen, in denen nicht die gesetzliche Miete gezahlt wird, sondern eine vereinbarte Miete, bleibt die Miete von der reichsgesetzlichen und lübeckischen Vorschrift unbeeinträchtigt. Dies gilt insbesondere für diejenigen Räume, auf die das Reichsmietengesetz nicht anwendbar ist. Hierzu gehören nach § 16 des Reichsmietengesetzes Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neuerschaffene Räume, wenn sie nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind. Ob der Um- oder Einbau von Wohnungen ganz oder zum Teil mit Staatsmitteln bewirkt worden ist, ist für die Geltung des Reichsmietengesetzes ohne Bedeutung; das Reichsmietengesetz gilt also auch für die mit Staatszuschuß hergestellten Mietwohnungen nicht, sodaß die 10prozentige Erhöhung ab 1. April für diese Wohnungen nicht automatisch eintritt.

Dr. Rudolph
verweist
vom 3.-18. April 1927

Spirtuosen

in großer Auswahl
 Wein-Brännli
 Flasche 2.30 bis 3.—
 Weinbrand-Brännli
 Flasche 2.30 bis 3.—
 Doppel-Römmel
 Flasche 1.75
 Nordbänder - Römmel
 Flasche 2.20
 Schimmel
 Flasche 1.85
 Doppel-Römmel
 Flasche 1.90
 Maasli
 diverse Sorten
 Tarragona, rot
 Flasche 1.00
 Kriegl- u. Scharfweine
 Rotweine, Elise
 zu billigen Preisen

Johann Wiegand
 Salauerstr. 26/28
 Magdalenstr. 79
 Telefon 23277

Konfirmanten
 Uhrwerk
 Uhrwerk
 Uhrwerk

Brot- u. Weizen
 Mehle
 Mehl
 Mehl

**Jeder
 muss
 besitzen:**
 Ein
 Buch
 Preis 1.50 Mark.
 Buchhandlung
 C. Boldt
 Johannstr. 40.

Praktische Konfirmations-Geschenke

DAMENWÄSCHE

Taghemden Trägerform, ringsum Klöppelspitze..... 1 10
 Taghemden Trägerform, Stick-Ansatz, Klöppel-Eins. u. Träger..... 1 75
 Nachthemden la. Wäschetuch, mit Klöppel-Ansatz u. Einsatz..... 2 50
 Jumpertailen mit Val.-Spitze und Einsatz, Wäschebatist.... 1 45
 Prinzbrocke pa. Qual., reich mit Klöppel-Spitze u. Einsatz garn..... 3 25
 Hemdhosen Windelform, mit reicher Stickerei-Garnierung... 3 95

SCHÜRZEN

Jumpform Kretonne, mit Paspel und Tasche..... 1 00
 Jumpform bedruckt Kretonne, verschiedene Dessins..... 1 65
 Jumpform la. Satin, vollweit geschnitten..... 2 75
 Jumpform zweifarbig, indanthren, elegante Ausföhrung... 3 95
 Zierschürzen weiß, Holländerform, einge. Falten, Stick-Ans. 1 95
 Zierschürzen weiß, glatt Batist, ringsum Stickerei-Garnierung.. 2 75

TASCHENTÜCHER

Damentücher Mako, ringsum Spitze und Ecken..... 40 S
 Damentücher Mako, mit Languetten, best. Ecke, 3 St. i. Karton 75 S
 Damentücher Mako, m. Hohl-, u. best. Ecke 3 Stück im Kart. 95 S
 Herrentücher Linon mit farb. Kante, 6 Stück im Karton... 98 S
 Herrentücher Mako mit farbiger Kante, 6 Stück im Karton.... 1 95
 Kavallertücher Cröpe de Chine, aparte Dessins, in großer Auswahl.....

REGENSCHIRM

D'Schirme mod. 12teilige Form, mit Topp, Spitze u. eleg. Knöpfen 3 95
 D'Schirme gute H'seide, 12teil., mit Knopf und Rundhaken.... 4 95
 D'Schirme farbig, mod. Form, mit farbiger Kante..... 7 95
 D'Schirme la. Halbseide, 12teil. schwarz und farbig, bunte Kante 9 75
 H'Schirme starker Körperbezug, mit Futteral..... 3 95
 H'Schirme la. Mako-Taffet, mit Seidenfutteral, elegante Griffe.. 5 95

HANDSCHUHE

D'Handschuhe la. Zwirn, mit Zwickel, in Modefarben... 65 S
 D'Handschuhe la. Zwirn, mit eleganter bestickter Stulpe.... 1 45
 D'Handschuhe beste Zwirnqualität, mit hochapart. Stulpen 1 95
 D'Handschuhe la. Nappaleder, mit Riegel..... 5 95
 H'Handschuhe gute Zwirnqualität, mit Seidenzwickel 95 S, 75 S
 H'Handschuhe la. Nappaleder gesteppt und handgelascht.... 5 50

STRÜMPFE

D'Strümpfe echt Mako, Doppelsonne, Hochf., schwarz u. farbig 95 S
 D'Strümpfe pa. Waschseide, D-Sohle, Hochf., in Modefarben 1 45
 D'Strümpfe uns. bekannte Marke „Luzia“, pa. feinfäd. Seidenflor 1 60
 D'Strümpfe beste Bembergseide in schwarz und farbig..... 2 95
 H'Soeken Kunstseide mit Flor, elegante Jacquardmuster... 1 45
 H'Soeken gute Makoqualität, in schwarz und gemustert... 95 S

KARSTADT

Nachahmung in Wort und Bild verboten - Mater außerhalb Lübecks verkäuflich.

Konfirmation

empfehle ich
Weine
 erillaffiger Häuser.
Mostweine
 24er Merler Hölle . 1.20
 25er Zeller Schloßbg. 1.50
 22er Bernkastler . 1.50
 24er Stejerer . . . 2.00
Rheinweine
 22er St. Martiner 90.4
 22er Afferweiler . 1.00
 22er Gdenobener . 1.25
 22er Beyerfelder . 1.50
 22er Diederfelder . 1.50
 22er Liebtraumlich 1.75
 22er Liebtraumlich 2.00
 22er Rudesheimer . 2.00
Bordeauxweine
 22er Gronsac . . . 1.30
 22er Ségno . . . 1.50
 23er St. Emilion . 1.60
 20er Chat Lamothe 2.00
 22er Chat Fontréaud 2.50

Tarragona, rot . . 1.25
 Tarragona, weiß . 1.50
 Douro-Portwein . 2.50
 Sherry 2.25
 Samos 1.75
 Fruchtshammwein . 2.20
 Beachten Sie bitte
 mein Schaufenster!

Horn Kersten

Obere Hüßstraße 8 4884

Verkauf an Private
 zu Lagerpreisen
 Leinen, Baum-
 wollwaren, Betten,
 Leib-, Tisch-,
 Küchen-Wäsche
 Unterzeuge,
 Strümpfe
 nur bei
Unger & v. Neesen
 Lübeck
 Sandstr. 20 I. Etage

la Saatkartoffeln
 gelbe Industrie und
 Bauhens Juli
 je Zentner 7.50 M.
 la Speisekartoffeln
 gelbe Industrie
 je Zentner 7.— M. empfiehlt
 Heinrich J. Möller,
 4800) Festschäufelstr. 79

Verlobte
 kaufen ihre
Möbel
 im (4874
 Möbellager
C. Boldt,
 Fühbergube 27

Jeden Freitag von 3
 bis 6 Uhr
Bierbier
 4871) **H. Bade.**

Herrn-Silzhüte
 Konfirmanten-Hüte
 blaue Mützen, Sport-Mützen
 für Herren und Knaben
 Schölermützen für alle Schulen
 in bester Qualität und allerhöchster
 Auswahl zu billigsten Preisen
Eduard Hirsekorn
 Sandstraße 20

Hermann Libnau
 Schwarzhauer Allee 33/35 Fernr. 27415
 Spezialhaus für
**Gardinen
 Spannstoffe
 Vorhangstoffe
 Tischdecken
 Betten, Wäsche**
 Beachten Sie meine 5 Schaufenster!

Sine Sin Sine
 das gute
Alkan-Bier
 ein Hochgenuß
Alkan-Bierbrauerei
 Lübeck
 Faß- und Flaschenbiere Tel. 28668/9

**Damen - Hüte
 Backfisch - Hüte
 Konfirmantinnen - Hüte
 Kinder - Hüte**
 in größter Auswahl und modernsten
 Farben zu den billigsten Preisen
D. Wagner
 Holstenstraße 8 4899

Arbeiterrecht
 von Prof. Dr. O. Bühler
 Herausgegeben 1926
 Preis 2.00 M
 Buchh. C. Boldt
 Johannstr. 46

Hühneraugen
 Hornhaut, Schwefel und Borax
 heilt schnell. Kukirol
 Schmerz- und gefährlos
 wirklich empfohlen. Verschleißschutz bewährt.
 Packung 75 Pfg. In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
 Kukirol-Verkaufsstellen: Drogerie
 C. F. Alm, Holstenstr. 12; Neptun-Drogerie,
 Ecke Beckergrube 23; Theater-Drogerie, Breite
 Str. 15, in Travemünde; Seestern-Drogerie
 in Schlutup; Kreuz-Drogerie

Stoffe u. Stickereien zum Selbstanfertigen von



1761 Form 124 Bewährte Qualitäten zu billigen Preisen

la Sandmetzwurst 2.20-2.60
Prima Sandschinken im Querschnitt
Geräucherter Sand-
leberwurst 1.60
la Tili. Bockst. 1.40
la holländ. u. Schweizer
Sachsenschinken 80
Krautkäse, 10-e aus ew
Weine, Spirituosen, Cistore
Wegener, Wahnstr. 10

Spinnweber-Abt.
Buntefah-Körn. 1.95
Weinbrand-B. 2.50
Weinbrand 3.-

Ram-Bericht
Flasche 2.50
Weißwein 1.-
Malaga 1.25
Larragona, w. 1.10

Larragona rot
Flasche 1.-
Große Auswahl in
Cistoren 2.20

Roter Kochwein
Flasche 0.95
Simberjast 0.75
Ritzjast 0.95
alles mit Flasche

Eduard Speck
Huxstr. 80/81

Zur Konfirmation
empfehlen
blühende Topfpflanzen
Schnittblumen
Heinrich Niemann
Jaxenburger Allee 46b

Bücher
und Freunde
Bücher
und Gefährten

Lebenswünsche *ein* *Geld?*

ERSTE KLASSE

29. Preussisch-Süddeutsche (255. Preuß.) Klassenlotterie

Ein Achtellos 1/8 II Nr. 200499d

Inhaber dieses Loses hat den planmäßigen Preis entrichtet und erhält gegen Aushändigung des Loses nach Maßgabe des Plans den darauf gefallenen Gewinn. Der Anspruch erlischt am 22. August 1927. Für das Vertragsverhältnis mit dem Spieler ist der Lotterienplan mit seinen Bestimmungen maßgebend.

Lospreis 3 Reichsmark Berlin, den 24. Januar 1927. Lospreis 3 Reichsmark

Preussische General-Lotterie-Direktion

Jansen *Hollatz* *H. H. H.*

Ziehung 20. und 21. April 1927
Schluß der Erneuerung zur 2. Klasse
am 11. Mai 1927 abends 6 Uhr

Ungültig, da Reklamedruck

dann versäumen Sie nicht Ihre Beteiligung an der demnächst beginnenden neuen
Preussisch-Südd. Klassenlotterie
in welcher insgesamt **über 53 Millionen Reichsmark** zur Verlosung kommen ...

Anerkann-
gute und
billige
Reparatur-
werkstatt

Aug. Büttner
Uhrmachermeister
Huxstr. 32
Reichhaltig. Uhrenlager

Patent-Matratzen
Aufkage-Matratz.
werden sofort in
jeder Größe billigst
angefertigt. (4872)
Bettenhaus
Louis Dube Nachf.
Gr. Burgstr. 32

Zur Konfirmation
Rotwein . . . 90.
Larragona . . . 90.
Weißwein . . . 100.
Portwein . . . 160.
Kiel Sarnos . . . 140.
Apfelwein . . . 40.
Schwedenpanich 240.
Kirschbaumwein 180.
Ananas 2-B-Doje 190.

Ciföre große
Auswahl
1/1 295, 1/2 160
Tafelkummel 175
Krumm. Kummel 185
Buntefah-Kummel 190
Niensbg. Kummel 210
Gäster Nordhäuser 210
Tag-Kummel 42% 285
Nordlicht . . . 290
Sommerlunder . . 300

Jam.-Rum-Bericht
40%, Flasche 230
Arrat, B. 40% 310
Weinbrand B. 230
Reiner Weinbr. . 290
Flaschenpfand 10 495
Friedrich Trosiener
Mühlenstr. 87 Tel. 23815

Zettel-
Felle
f. eigenen Gebrauch
kauft höchstzahlend
J. L. Würzburg
Bahmstraße 22a

Konfirmanden-
Bekleidung
und
Lehrlings-
Ausstattungen
für jeden Beruf in bekannter Güte,
zu zeitgemäß billigen Preisen.
Otto Albers
Markt 4 Kohlmarkt 10
Manufakturwaren
und
Garderoben

Möbel-Meding
nur Fischstr. 21

Herrn- **Hüte**
Konfirmanden- **Mützen**
Knaben-

Moderne Formen
Gute Qualitäten
Billige Preise

J. L. Würzburg
Wahnstraße 22a Königstraße 91

Balmsonntag

Sie Jugendweibe
und Konfirmation
empfehlen wir

la. Torten mit Aufschrift
pro Stück 3.20

ferner

Platentuchen 1.50 u. 3.00
Strenbeltuchen 1.75 u. 3.50
Platentuchen extra 2.50 u. 5.00
Palmtuchen 2.50 u. 5.00
Lopftuchen 0.50 1.00 2.00 3.00
Sandkränze 2.00

sowie
Kleingebäck, Pfeffernüsse und
Seegebäck in reicher Auswahl

Bestellung sofort erbeten!

Konsumverein
für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Eight goldene Trauringe
333 gestempelt, von 4 RM. an
585 gestempelt, von 8 RM. an

Uhren
f. Herren von 4 RM. an, Silber von 18 RM. an
Ketten von 50 Fig. an

Armband-Uhren
6.75, 8.50, 12.50, Silber 16.50, 18.50, 20.—
Gold, 585 gestempelt, von 32.— RM. an
1 Jahr Garantie

Trotz billigster Preise für Uhren
20% Rabatt bis Ostern

Hermann Voss
Uhrmacher 4889 Fleischhauerstr. 36

Mk. 58.—
kostet dieser Apparat mit la Schneckenwerk

Meyer & Eggert
F. 23494 Königstr. 116

Lauer
Honig
des
gute
Kunsthonig.

55
Big.

Zur herannahenden Konfirmation und Frühjahrs-Saison

Bekleidung auf Kredit . . .

bei bequemster Teilzahlung in wöchentlichen oder monatlichen Raten, in einer Höhe, die jeder Kunde seinem Einkommen gemäß selbst bestimmen kann. Ich gewähre mehrmonatigen Kredit und wird die Ware schon bei geringer Anzahlung — an Kunden in lester Stellung auch ohne Anzahlung — sofort ausgehändigt.

Offerierte: **Herren-, Knaben-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, Regenmäntel, Herren- und Damen-Garderobe** nach Maß bei garantiert la Sitz und Verarbeitung. **Herren-Artikel, Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffe, Samte** aller Art, **Schuhwaren** in großer Auswahl, nur starke Qualitäten. **Manufakturwaren, Bett- und Leibwäsche, Inletts, Bettfedern, Hemdentuche, Gardinen, Künstlerdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Chaiselonguedecken, Teppiche** in sehr großer Auswahl, auch **Linoleum** in allen Qualitäten und Preislagen. Alles vom einfachsten bis zum besten.

Wenn Sie sich Bekleidungsstücke zuzulegen beabsichtigen und Wert darauf legen, nur reelle Qualitäten zu soliden Preisen anzuschaffen, dann wenden Sie sich unverbindlich an

Honig Untere Huxstraße 113 Fernruf 22 454

Gewähre Kredit auch nach auswärts

Zur Jugendkonfirmation und Konfirmation

- empfehlen wir
- Storms Werke, 4 Bd. in Ganzleinen . . . 9.00
 - „ 5 Bd. in Halbleinen . . . 12.50
 - „ 5 Bd. in Halbleder . . . 20.00
 - Goethes Werke, 5 Bd. in Ganzleinen . . . 13.50
 - „ 6 Bd. in tadell. Ausstattung 24.00
 - Shakespeares Werke, 9 Bd. in Halbleinen 20.00

Buchhandlung
Lübeker Volksbote
Johannisstraße 46

Für die Festtage

- empfehle
- Spirituosen, Süßweine** in größter Auswahl, erst. Häuser nur beste Qualitäten
- Rotw. . 90, 110, 120. 3
 - Rhein und Mosel . von 120. 3 an
 - Tarragona . . 120. 3
 - Spiel Samos . 150. 3
 - Douro-Portw. . 225. 3
 - 1923 La Mancha 175. 3
 - Haut Sauternes ähnl., ganz vorzüglich
 - 1921 Haut Sauternes . . 225. 3
 - 1922 Margaux (Bordeaux) . 180. 3
 - Flensburger Jamaica-Rum
 - Berjchnitt 250, 300. 3
 - ff. Weinbrand-Berjchn. 250, 300. 3
 - Bunteluh-Rüm. 195. 3
 - Bunteluh-Korn 250. 3
 - Süßwe. von 295. 3 an (Flaschenpfand 10. 3)
- frisch gebrannt. Kaffees**
- Nr. 1 Merjeinste Mischung 2.40
 - „ 2 Hotel-Mischung 3.60
 - „ 3 Gejelljch.-Mischung 3.20
 - „ 4 Hausid.-Mischung 2.80
 - „ 5 „ 2.40
- Mischkaffee**
- 20% Mischkaffee 1.00
 - 40% „ 1.60
 - 60% „ 2.00
- Holl. Landhäfen Landmettwurst frische Landeier fein. Meiereibutter Kulljchnitt-Waren jantliche Käse Konjerven**

Paul Stapelfeldt
Moislinger Allee 33-33a Fernruf 28122

Neuheit! Hafis-Lesebücherei

Jeder Band in Ganzleinen und Zellan-Packung **1.30**
Ungekürzte Ausgabe
Jedes Bändchen 320 Seiten

Etwas Gleichartiges war nie zuvor erreichbar. Nur unter der Bedingung ist eine solche Leistung möglich, daß diese Bände in gewaltigen Mengen gedruckt werden und in jedes Haus gelangen

Buchhandlung
Lübeker Volksbote
Johannisstr. 46

Quelle in langjährig bewährter Qualität
Adolf Borgfeldt, Lübeck
(4506) Fernruf 672, 678

Unserem langjährigen Grundsatz, allezeit neben den besten Rohmaterialien nur die modernsten Einrichtungen und Maschinen für die sauberste und hygienisch einwandfreie Herstellung unseres Bieres zu verwenden, verdanken wir den steten guten Ruf unserer anerkannt vorzüglichen und bestbekömmlichen

hellen und dunklen Lager- und Spezialbiere

in Gebinden und Flaschen

Unsere Flaschenbiere sind in allen Stadtteilen Lübecks in stets frischer Beschaffenheit erhältlich. Bestellungen für die Festtage erbitten wir rechtzeitig

Brauerei zur Walkmühle H. Lück, Aktiengesellschaft

Fernsprecher 23 284

Die Liebe geht durch den Magen!



Die besten Rezepte, erprobt und abgeschmeckt von alten erfahrenen Köchinnen, Tausendkünstlerinnen aus allen Küchen, finden Sie in den **Ullstein-Sonderheften: Eierspeisen auf hundert Weisen, Kartoffelgerichte — wahre Gedichte, Bäckereien und Leckereien, Kuchen und Torten in allerlei Sorten, Suppen und Soßen, Wild und Geflügel, Fisch, Gemüse und Tomaten*! Kalte Süßspeisen, Warme Süßspeisen, Kalte Küche und Salate! Bowlen und Punsche! Vom Obsteinmachen, und viele andere gute Sachen! Sie sind für 75 Pfennig (Doppelhefte* für Mark 1.25) erhältlich.**

Buchhandlung Lübecker Volksbote Johannisstraße 46

Wichtig für alle Radfahrer

170 Mifa-Fabrik-Verkaufsstellen decken Ihren Hauptbedarf in **Fahrrad-, Ersatz- u. Zudehörteilen** in einer **einzigsten Zentral-Einkaufsstelle**

Durch diesen **Großeinkauf** bin ich in der Lage, Ihnen **Vorteile** zu bieten

- Vorderräder 4.10
- Schutzbleche, Garnitur 0.85
- Kindersitze, gefedert . . 2.00
- Kindersattel 2.75
- Satteldecken, gepolstert 1.35
- Kettenkasten, halbe . . . 1.10
- Kleidernetz 0.95
- Netzführung 0.90
- Luftpumpe, schlauchlos 0.60

usw. usw.

Kataloge gratis und franko!

Mifa Fabrikverkaufsstelle
Lübeck, Gr. Burgstraße 23 4928



Tanzkontroller

Buchhandlung
Lübeker Volksbote
Johannisstraße 46

Berlin- u. Bergungsges. Angelegen

Deutscher Bauergewerksbund

Außerordentliche General-Versammlung

am **Sonabend, dem 9. April, abends 7 Uhr** im **Gewerkschaftshaus**

Tagesordnung: **Das neue Lohnabkommen**
Kein Vertreter darf fehlen; wer nicht kommen kann, muß es im Bureau melden.

Der Vorstand.

Luisenlust

Freitag: **Gr. Tanzkränzchen**
Eintritt und Tanz frei.

Arbeiter-Sport-Berein Lübeck	Stadttheater Lübeck
Mitglieder-Versammlung	Donnerstag, 8 Uhr: Der Schmaß der Madonna 4921
am Freitag, d. 8. April, abends 8 Uhr	Freitag, 8 Uhr: Wiener Blut
im Arbeiter-Sportheim, Sundestraße 41	Sonabend, 8 Uhr: Sonaparte
Wichtige Tagesordnung 4881) Der Vorstand	Sonntag, 8 Uhr: Orpheus in der Unterwelt
	Sonntag, 8 Uhr: Kammerspiele Spiel im Schloß

„Das deutsche Genossenschaftswesen“ im Rundfunk

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der **Uwakt des Deutschen Genossenschaftsverbandes, Professor Dr. Stein, am 8. April d. Js., von abends 6⁵⁵ bis 7²⁰ Uhr, durch Rundfunk** über

Das deutsche Genossenschaftswesen

sprechen wird. Der Vortrag wird von dem Sender „Deutsche Welle“ (Königswusterhausen 1250) auf den Hamburger Sender übertragen

Kreditbank Lübeck e. G. m. b. H.

Praktische Geschenkartikel für die Konfirmation

Trikotagen	Damen-Wäsche	Trikotagen
Unterhemden prima Baumwolle, 2x2 gestrickt 115	Damen-Hemdosen mit Klöppelspitzen, Windellorm, guter Stoff 195	Netzjacken la. Qualität, für Herren 1.38 110
Damen-Schleifer in Baumwolle mit Seide, farbig 165	Damen-Hemden Trägerform, mit reicher Stickerei, guter Wäschestoff 235	Herren-Hosen imitiert Mako, gute Qualität 1.80 148
Damen-Hemdosen weiß u. farbig, gute Baumwolle 185	Damen-Nachthemden Kimonoform mit reicher Stickerei 375	Herren-Mack-Jacken Qualität gute 1.95 165
Damen-Schleifer la. Seidentrikot, viele Farben 235	Damen-Prinzebrücke mit Vollachseln und breit. Stickerei-Volant 385	Herren-Mako-Hemden pa. Qualität, doppelte Brust 2.85 175
Damen-Prinzebrücke pa. Seidentrikot, in allen Farben 350	Garnituren Taghemd u. Beinkleid la. Wäschestoff, mit feinen Spitzen 550	Normal-Hemden und -Hosen pa. wollgemischte Qualitäten 2.75 195

Schürzen	Taschentücher	Schirme
Servierschürzen aus gut. Linnen mit Stickerei 95	Kinder-Taschentücher weiß, mit bunter Kante 12	Kinder-Schirme mit Krickel, niedliche Ausführung 295
Damen-Schürzen aus neugemust. Kretonne 195	Herren-Taschentücher pa. Mako, sch. weiß u. mit brt. Kante 25	Damen-Schirme prima Halbseide, moderne Ausführung 875
Servierschürzen la. Linnen, mit Hochsaum u. Stickerei 220	Damen-Taschentücher wß. Mako, mit Hochsaum, la. Qualität 30	Damen-Schirme eleg. Neuheiten, mit farbiger Kante 985
Damen-Schürzen mod. Jumperform, neue Muster 265	Damen-Taschentücher la. Batist, mit Lanette und gest. Ecke 38	Herren-Schirme gute Halbseide, solide Verarbeitung 495
Zierschürzen in eleganter Ausführung 285	Damen-Taschentücher mit Spitze, 8 Stück im Karton, sehr elegant 195	Herren-Schirme la. Halbseide, mit leiffigem Holzstock 875

Wollwaren	Herren-Artikel	Damen-Strümpfe
Stauschoner in reiner Wolle, alle Farben 295	Hosenträger prima Gummi mit Leder 68	Damen-Strümpfe schwarz Mako, gute Qualität 78
Damen-Pullover in Wolle mit Seide, modern gemustert 1275	Umlegekragen vierfach Mako, mod. ne Form 75	Damen-Strümpfe flache Sohle und Ferse, pa. Mako, in allen Modelarb. 188
Damen-Sportwesten mit Wollpelztragen u. Mänscheren 1885	Selbstbinder la. Seide, in den neuesten Mustern 325 2.50 1.75 95	Damen-Strümpfe pa. Seidenllor, verstärkte Sohle und Ferse 138
Herren-Fuller in reiner Wolle, modern gemustert 1575	H' Oberhemden gestr. Perkal und Zephir, mit u. ohne Kragen 395	Damen-Strümpfe aus la. Seidenllor, moderne Farben 225
Herren-Sportwesten in reiner Wolle, mit u. ohne drage, neue Farb. 1550	Herren-Oberhemden in weiß, mit Ripsmanschetten und Einsatz 750 995	Damen-Strümpfe pa. Waschseide schwarz u. farb., gut verst. 275

Konfirmanden- und Herren-Anzüge	Kleider und Mäntel
Konfirmanden-Anzüge blau Melton, gute Verarbeitung, herrliche Form 2850	Konfirmanden-Kleider aus prima reinwollenem Popeline, Rock mit Falten und Plissee 1475
Konfirmanden-Anzüge blau Melton, 1- und 2teilige Form, adeliche Stoffe 3350	Konfirmanden-Kleider aus prima schwarzem Tallet, reich mit Rüschen besetzt 1675
Konfirmanden-Anzüge aus guten modernen gemusterten Oberhemden 3950	Konfirmanden-Kleider aus bestem Körper-Samt, kleidsame, fesche Machart 1950
Herren-Anzüge aus praktischen und haltbaren Stoffen, gute Verarbeitung, la. Sitz 3950 3950	Damen-Mäntel jugendliche flotte Form, aus gutem Herrenstoff 1475
Herren-Anzüge aus pa. neugemusterten Stoffen, mod. Formen, la. Sitz, tadellose Verarb. 5950	Damen-Mäntel aus imprägnierten Stoffen, mit Falten und Gürtel 2475
Herren-Anzüge aus mod. mittelharb. u. bl. Kammgarnstoffen, la. Sitz, pa. Verarb. 7950 7950	Damen-Mäntel in prima Rips, reich mit Biesen verarbeitet 2650

Berufskleidung		
Schlosser-Jacken u. -Hosen aus gut. Material u. Halb. 2.25 2.95 245	Maurer-Jacken- und -Hosen aus la. Körper und Moleskin 7.00 6.95 395	Lagermäntel hell u. dunkelbraun, la. Körper 7.25 695
Begleit- und -Hosen aus la. Körper, Begleit 5.50 5.30 275	Koch-Hosen prima Qual., schwarz-weiß kariert 675	Friseurmäntel la. Körper, m. echtem Kragen und Aufschlägen 8.95 795
Maler-Jacken und -Hosen aus bestem Rohmaterial 245	Konditor- und Kochjacken la. weiß Körper, mit u. ohne Kn. 6.50 5.95 550	Windjacken imprägniert Zeltbahn u. Covercoatstoff, 13.75 12.50 11.50 985
Maler-Kittel aus prima Stoffen und Körper 385	Schlichter-Jacken aus pa. gestr. Stoff, mit Steh- u. Klappkrag. 5.95 795	Breeches-Hosen in gutem, haltb. Whip- und Wollcord. 11.95 10.50 985

Hans Struve

Königsstraße 87-89

Wahmstraße 23-25



Gute Erfolg im Obst- und Gemüsebau

Kehrmeyer-Bucherei

Bestell- u. Musterblätter, Gedichte, Briefe, etc. etc.

Praktisch, wertvoll und billig!

Buchhandlung Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Zum Fest!

Beste Feinsten das Feinste!

Vollfetter Schweizertäje ausgelegte Qualitätsware H nur M. 1.20

Zäpfter Vollfett-Räje (prima, prima) H 1.20

Edler Vollfetter Edamerkäje H M. 1.10

Vollfetter Rahmtäje H M. 1.00

Ein Posten Fett-Räje leibere, pikante Ware laut 90 4 jetzt 70

Max Pauls, Käsegroßhandlung
Gr. Burgstraße 48
Tel. 24520

Ritze u. Wiederverkäufer erhalten en gros-Preise

Glückwunschkarten

zuz (4883)

Jugendweife, Konfirmation und Ostern liefert an Wiederverkäufer

H. Zunk, Papierwaren-Großhandel
Beckergrube 72 Tel. 22341

Kredit auch nach auswärts

Sehen Sie

sich meine kulantesten Zahlungsbedingungen ohne Kaufzwang an!

In großer Auswahl empfehle ich Herren-, Knaben-, Konfirmanden-Anzüge und Paletots, sowie elegante Damen-Mäntel, Kleider, auch für Konfirmanden, Blusen, Röcke, Sportjacken und Gummi-Mäntel, sowie sämtliche Baumwollwaren

Wenden Sie sich in Ihrem eigensten Interesse bei Ihrem Einkauf an das als reell altbekannte

Waren-Kredithaus Kesten
Holstenstr. 17 erste Etage
Eingang v. d. Seite im Hause Kohlen-Kontor

Südweine

aus alten Beständen, außerordentlich billig

Tarragona feine Qualität . . . Fl. 120	Vinho do Portugal wie Portwein . . . Fl. 175
Muskateller vollsüße Ware . . . Fl. 125	Portwein Original Douro . . . Fl. 225
Malaga golden Fl. 145	Sekt mit Steuer, hochfeine Ware Fl. 385

Spirituosen

zum Teil aus eigener Destillation nur erstklassige Qualitäten

Weinbrand Verschnitt, 33%, Fl. 3.-, 260	Doppelkümmerl 35 % Fl. 2.20, 190
Weinbrand Markenware, Fl. 6.50, 4.75, 350	Tafel-Aquaviv 40 % Fl. 3.-, 50
Jamaica-Rum Verschnitt, in bekannter Güte . . . Fl. 3.50, 3.-, 280	Edel-Liköre 12 verschiedene Sorten, . . . 1/4 Fl. 3.-, 1/2 Fl. 160

Sämtliche Preise einschließlich Flasche

Jürß & Meiners

Destillation und Weinhandlung 4880

Engelsgrube 59 Fernsprecher 26 181

kaufen

Kartfreunde

Spielkarten gut und billig

Buchhandlung

Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Zur Konfirmation!

Konfirmanden-Anzüge 32.- 26.50 22.50 **18.75**

Lehrlingsausstattungen

Hüte u. Mützen, Kleiderstoffe, Wäsche Krawatten, Strümpfe u. Taschentücher

J. H. Pein

Das Haus der guten Qualitäten